

Aargauer Zeitung

VINDONISSA SINGERS

Ihre Stimmen verschenken positive Gefühle

Die Vindonissa Singers präsentierten dem Publikum in der Stadtkirche Brugg am Sonntag, 4. Dezember, ein stimmungsvolles Adventskonzert unter dem Motto «Open thou mine eyes and I shall see» zu Deutsch: «Öffne du meine Augen und ich werde sehen».

Ina Wiedenmann

05.12.2022, 15.53 Uhr



Die Vindonissa Singers geben an ihrem Adventskonzert in der Stadtkirche Brugg alles.

Ina Wiedenmann

Sie kommen den Mittelgang der Stadtkirche Brugg entlang und singen im Kanon «Dona nobis pacem» (Gib uns Frieden). Sie platzieren vorn im Kirchenschiff Kerzen und stellen sich als Chor auf. Die 38 Sängerinnen und

Sänger wissen ihre Stimmen eindrucksvoll zu inszenieren.

Unter der Leitung von Ulrich Nyffeler haben [die Vindonissa Singers](#) ein Adventskonzert zusammengestellt und eine an Gott gerichtete Botschaft ins Zentrum gerückt: «Öffne du meine Augen und ich werde sehen», so das Motto «Open thou mine eyes and I shall see» in deutscher Sprache.

Ruhige, laute, fetzige und besinnliche Lieder

Vereinspräsidentin Eveline Kohler verspricht dem Publikum im Vorfeld ruhige, laute, fetzige und besinnliche Lieder, ein abwechslungsreiches Programm voll positiver Gefühle. Ein wohltuendes Versprechen am späten Nachmittag des zweiten Adventssonntags. Und wer die Vindonissa Singers bereits kennt, kann erahnen, dass bei diversen Liedern noch starke Solostimmen brillieren werden. Barbara Mattenberger begleitet sämtliche Musikstücke am Piano und rundet damit den Anlass harmonisch ab.



Barbara Mattenberger begleitet die Musikstücke am Piano.
Ina Wiedenmann

Am Tag der Heiligen Barbara die Hektik des Alltags vergessen

Lieder, die einem bekannt vorkommen, singt man in Gedanken manchmal sogar mit, wie bei «Go tell it on the mountain». Dirigent Nyffeler und der Chor ahnten das vielleicht im Voraus. Daher motiviert Nyffeler das Publikum, bei zwei Liedern kräftig mitzusingen.

«Cum decore» tönt es in der Kirche. «Mit Schmuck, Liebe, Glanz, Glut, Kraft, Wärme, mit wohlklingender Stimme, singt!» lautet der Liedtext in Deutsch. Es folgte «Nada te turbe» (Nichts soll dich stören). Durch Singen lässt sich leicht die Hektik des Alltags vergessen und die besinnliche Adventsstimmung ist da. Es ist der vierte Dezember, der Tag der Heiligen Barbara.



Nach dem Lied «Halleluja» geben die Vindonssa Singers noch zwei Zugaben.
Ina Wiedenmann

Zwei Chormitglieder treten hervor und erklären, was es damit auf sich hat. Sie erzählen von der Tochter eines reichen Kaufmanns, die den Namen Barbara trug. Diese sei mutig, geschickt und gläubig und gegen eine Heirat gewesen, die ihr Vater für sie vorgesehen hatte. Um ihren Willen zu brechen, wurde sie in einen Turm gesperrt. Auf dem Weg dorthin verfang sich ein Zweig in ihren Kleidern. Diesen stellte Barbara ins Wasser. Sie musste sterben, weil sie ihren Glauben behalten wollte, aber der Zweig begann zu blühen.

Dem Zweig wird nachgesagt, dass er Kraft und Glück bringen soll. Barbara Mattenberger, die Frau am Piano, bekommt einen solchen zu ihrem Namenstag überreicht. Daraufhin folgt «Open thou mine eyes», gesungen von drei Solostimmen, unterstützt vom Chor.



Ulrich Nyffeler dirigiert nicht nur, sondern spielt auch Klarinette.
Ina Wiedenmann

Mattenberger und Nyffeler an der Klarinette bereichern das Programm mit zwei Instrumentalstücken aus Argentinien. Mit «Halleluja» geht das Konzert zu Ende. Das Publikum honoriert die Leistung mit langanhaltendem Beifall und der Chor bedankt sich mit zwei Zugaben, unter anderem erneut der Titel «God bless my family». Als die Sängerinnen und Sänger danach aus der Kirche ausziehen, lassen sie ein strahlendes und hoffentlich sehendes Publikum zurück.